

5. UNTERSTÜTZUNG

Für weitere Informationen können Sie sich an die Direktion der Beziehungen mit der Lokalen Polizei (CGL, allgemeine Nummer: 02-500 27 26, Fax: 02-500 27 96) und insbesondere an die Koordinatoren wenden, die für Ihre Provinz verantwortlich sind.

Westflandern	Muyllé, Katrien	02-500 26 29
Ostflandern	Van de Sompel, Roger	02-500 25 54
Antwerpen	Eestermans, Leo	02-500 25 61
Limburg	Muyllé, Katrien Tomsin, Johan	02-500 26 29 02-500 25 94
Flämisch-Brabant	Dejaegher, Daniël	02-500 26 53
Hennegau	Petry, Pascal Salm, René	02-500 26 31 02-500 25 69
Lüttich	Petry, Pascal	02-500 26 31
Luxemburg	Woué, Jean-Pol	02-500 25 70
Namur	Woué, Jean-Pol	02-500 25 70
Wallonisch-Brabant	Petry, Pascal Noppe, Philippe	02-500 26 31 02-500 25 66
Region Brüssel-Hauptstadt	Pieteraerens, Wim	02-500 25 58

Für spezifische Fragen in Bezug auf den Haushaltsplan können Sie das Helpdesk, das unter der Aufsicht der Gemeindeeinnahmer Vencken (Aarschot) und Welens (Lierre) steht, unter Nummer 02-500 27 24 anrufen.

Diese Regelung wird den Korpsverwaltern sicherlich helfen, den Haushaltsplan für das Jahr 2002 gewissenhaft aufzustellen.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Bürgermeister Ihrer Provinz dringend über dieses Rundschreiben informieren würden.

Ich bitte die Frauen und Herren Gouverneure, das Datum, an dem das vorliegende Rundschreiben im *Belgischen Staatsblatt* veröffentlicht worden ist, im Verwaltungsblatt zu vermerken.

Der Minister des Innern
A. DUQUESNE



[C – 2001/01319]

9 OKTOBER 2001. — Omzendbrief ZPZ 23. — Bepalen van de overgangsmatregelen voor de betaling van de zonechef en de toekenning van de mandaattoelage. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de omzendbrief ZPZ 23 van de Minister van Binnenlandse Zaken van 9 oktober 2001 betreffende het bepalen van de overgangsmatregelen voor de betaling van de zonechef en de toekenning van de mandaattoelage (*Belgisch Staatsblad* van 1 november 2001), opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy.

[C – 2001/01319]

9 OCTOBRE 2001. — Circulaire ZPZ 23. — Détermination des règles transitoires de paiement du chef de zone et d'attribution de l'allocation de mandat. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de la circulaire ZPZ 23 du Ministre de l'Intérieur du 9 octobre 2001 relative à la détermination des règles transitoires de paiement du chef de zone et d'attribution de l'allocation de mandat (*Moniteur belge* du 1^{er} novembre 2001), établie par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmedy.

[C – 2001/01319]

9. OKTOBER 2001 — Rundschreiben ZPZ 23 — Bestimmung der Übergangsregeln für die Besoldung des Zonenchefs und die Gewährung der Mandatszulage — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Rundschreibens ZPZ 23 des Ministers des Innern vom 9. Oktober 2001 über die Bestimmung der Übergangsregeln für die Besoldung des Zonenchefs und die Gewährung der Mandatszulage, erstellt von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen des Beigeordneten Bezirkskommissariats in Malmedy.

MINISTERIUM DES INNERN

9. OKTOBER 2001 — Rundschreiben ZPZ 23 — Bestimmung der Übergangsregeln für die Besoldung des Zonenchefs und die Gewährung der Mandatszulage

An die Frau Provinzgouverneurin
 An die Herren Provinzgouverneure
 An die Frau Gouverneurin des Verwaltungsbezirks Brüssel-Hauptstadt
 An die Frauen und Herren Bürgermeister

Zur Information:

An die Frauen und Herren Bezirkskommissare
 An die provinziellen Unterstützungsteams
 An den Herrn Generalkommissar der Föderalen Polizei
 An den Herrn Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses für die Gemeindepolizei
 An den Herrn Generaldirektor der Allgemeinen Polizei des Königreichs

1. Grundprinzipien

a) Ursprüngliches Korps des Zonenchefs

Laut Rundschreiben ZPZ 17 vom 6. April 2001 sind in Bezug auf die Bestellung der Zonenchefs drei Situationen zu unterscheiden:

- i) Der Korpschef kommt von der föderalen Polizei.
- ii) Er kommt von (einem der Korps) der Gemeindepolizei aus der eigenen Zone.
- iii) Er kommt aus einem Gemeindepolizeidienst einer anderen Zone.

Entgegen den im vorgenannten Rundschreiben ZPZ 17 angekündigten Grundsätzen müssen die Modalitäten der Auszahlung der Gehälter, Zulagen und Entschädigungen, und der Zulagen für das Korpschefmandat neu festgelegt werden, unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 31. August 2001, der darin vorschreibt, dass «die Besoldungen ausschließlich als Vorschuss zu tätigen sind, da die föderale Polizei beziehungsweise die Gemeinde die bezahlten Beträge zu Lasten der Polizeizone zurückfordern wird, nachdem sie errichtet ist».

Unter Berücksichtigung dieser Erwägungen sollten nachstehende Grundsätze angewandt werden.

b) Anzuwendende Grundsätze:

i) Die Gehälter, einschließlich der verschiedenen Entschädigungen und Zulagen (innerhalb der Grenzen, die im Rundschreiben ZPZ 16 vom 3. April 2001 beschrieben und im Königlichen Erlass vom 22. Juni 2001 zur Bestimmung der Modalitäten, nach denen den Personalmitgliedern der lokalen Polizei Vorschüsse oder Kompensationen gewährt werden müssen, umgesetzt worden sind), und die Zulage für das Korpschefmandat (den Gemeinden wurden Haushaltsmittel bis zu 80 % der statutarischen Mehrkosten überwiesen) werden bis zum Tag der Errichtung der Polizeizone je nach Fall von der föderalen Polizei oder von einer Gemeinde durch Vorschüsse ausgezahlt.

ii) Die Vorschüsse werden mit den Auszahlungseinrichtungen (Hypothesen 1 und 4 bis 6) zu Lasten des Haushaltsplans der gemäß Artikel 248 GIP errichteten Polizeizone abgerechnet.

c) Hypothesen:

Typ Zone	Hypothesen	Ursprüngliches Korps des Korpschefs	Auszahlungseinrichtung => 31.12.2001	Abrechnung am 01.01.2002
Eingemeindezone W	1	Föderale Polizei	Föderale Polizei	Gemeinde W an Föderale Pol.
	2	Gemeinde W	Gemeinde W	-
	3	Gemeinde X	Gemeinde W	-
Mehrgemeindezone Y-Z	4	Föderale Polizei	Föderale Polizei	Zone Y-Z an Föderale Polizei
	5	Gemeinde Y	Gemeinde Y	Zone Y-Z an Gemeinde Y
	6	Gemeinde W	Gemeinde Y oder Z	Zone Y-Z an Gem. Y oder Z

2. Wie wird die Höhe der Mandatszulage bestimmt ?

a) Kategorien von Mandaten

Die Höhe der Mandatszulage wird aufgrund des Umfangs des in der Zone vorhandenen Personalbestands gemäß dem Königlichen Erlass RSPol vom 30. März 2001 (Art. VII.III.4) bestimmt. Es muss jedoch präzisiert werden, dass hierbei mit Personalbestand das Personal des Einsatzkaders und des Verwaltungs- und Logistikkaders gemeint ist.

1) Korpschef der lokalen Polizei, deren Personalbestand kleiner als 75 ist:	5.354,51 €
2) Korpschef der lokalen Polizei, deren Personalbestand größer oder gleich 75 und kleiner als 150 ist:	6.693,13 €
3) Korpschef der lokalen Polizei, deren Personalbestand größer oder gleich 150 und kleiner als 300 ist:	8.031,76 €
4) Korpschef der lokalen Polizei, deren Personalbestand größer oder gleich 300 und kleiner als 600 ist:	10.709,01 €
5) Korpschef der lokalen Polizei, deren Personalbestand größer oder gleich 600 ist:	12.047,63 €

b) Wie wird der für die Bestimmung der Mandatskategorie berücksichtigte Personalbestand ermittelt ?

In Artikel VII.III.6 des Königlichen Erlasses RSPol vom 30. März 2001 wird bestimmt, dass der für die Anwendung von Artikel VII.III.4 zu berücksichtigende Personalbestand der Stellenplan ist, wie er sechs Monate vor dem Datum, an dem das per Mandat zu vergebende Amt für vakant erklärt worden ist, bestanden hat. Dieser Personalbestand in Bezug auf das Amt des Korpschefs wird vom Gemeinde- beziehungsweise Polizeirat festgelegt.

Die Bestimmung der Kategorie des zu vergebenden Mandats bleibt bis zur nächstfolgenden Vakanterklärung des per Mandat zu vergebenden Amtes unverändert.

Um anlässlich der Ersternennungen die Bestimmung des Personalbestands zu ermöglichen, schlage ich Ihnen vor, den in der Morphologie/APUD zum 31. Dezember 2000 aufgenommenen Personalbestand zu berücksichtigen (die darin enthaltenen Zahlen sind von den polizeilichen und politischen Behörden, sowohl auf lokaler als auf föderaler Ebene, gebilligt worden). In der Anlage finden Sie eine Tabelle mit allen Ad-hoc-Angaben, nämlich: das Volumen der Einsatzkader von Gemeindepolizei und Gendarmerie, das Volumen der Logistikkader beider Korps und die der Zone zuerkannte Mandatskategorie.

Im Sinne von Artikel VII.III.6 des Königlichen Erlasses RSPol vom 30. März 2001 werde ich die mit dieser Angelegenheit betraute Generaldirektion des Personals (DGP) ersuchen, dem betroffenen Gemeinde- beziehungsweise Polizeirat einen Vorschlag für eine Mandatszuerkennung zu übermitteln. Dieser Vorschlag umfasst die Kategorie des Mandats, den entsprechenden Betrag und den Personalbestand, der zu seiner Bestimmung berücksichtigt worden ist (Morphologie 31. Dezember 2000). Anschließend wird dieser Vorschlag in den verschiedenen Räten bestätigt. Wenn die lokalen Verwaltungsbehörden den Vorschlag der DGP nicht genehmigen, wird der DGP eine mit Gründen versehene Anpassung des Vorschlags übermitteln.

Ich bitte Sie, sämtlichen Bürgermeistern Ihrer Provinz Vorangehendes mitzuteilen.

Ich bitte die Frauen und Herren Provinzgouverneure, das Datum, an dem das vorliegende Rundschreiben im *Belgischen Staatsblatt* veröffentlicht worden ist, im Verwaltungsblatt zu vermerken.

Der Minister des Innern
A. DUQUESNE

[C – 2002/00199]

25 JANUARI 2002. — Algemene onderrichtingen van 7 oktober 1992 betreffende het houden van de bevolkingsregisters en het vreemdelingenregister en de getuigschriften van goed zedelijk gedrag. Informatie betreffende de nationaliteit

Aan de Dames en Heren Burgemeesters en Schepenen

Ter informatie :

Aan de Dames en Heren Provinciegouverneurs

Mevrouwen, Mijne Heren,

De gemeenten leveren talrijke uittreksels uit de bevolkingsregisters af, alsmede getuigschriften die zijn opgemaakt aan de hand van deze registers, die de nationaliteit van de betrokken persoon of personen vermelden.

De aandacht van het departement werd erop gevestigd dat deze uittreksels en getuigschriften, wanneer zij Belgen van vreemde herkomst betreffen, soms de datum en de wijze van verwerving van de Belgische nationaliteit vermelden. Een dergelijke vermelding komt hun discriminerend voor.

Bij gebrek aan een uitdrukkelijke wettelijke of reglementaire bepaling, moeten de datum en de wijze van verwerving van de Belgische nationaliteit niet vermeld worden op de getuigschriften, uittreksels of attesten die uitgereikt worden door de gemeentebesturen. Deze informatiegegevens moeten nochtans steeds opgenomen en bewaard worden in de bevolkingsregisters en in het Rijksregister van de natuurlijke personen.

Zo ook wordt de afgifte van de getuigschriften van goed zedelijk gedrag geregeld door de algemene onderrichtingen van 6 juni 1962. Het model van getuigschrift dat bij deze omzendbrief gevoegd wordt schrijft de vermelding van de nationaliteit voor zonder dat er gepreciseerd wordt op welke wijze of op welke datum de Belgische nationaliteit verworven werd. Bijgevolg mogen vermeldingen als "genaturaliseerde Belg" of "Belg sedert..." niet aangebracht worden op dit getuigschrift; deze vermeldingen lijken overigens weinig afdoend gelet op de finaliteit van het getuigschrift van goed zedelijk gedrag.

De Minister van Binnenlandse Zaken,
A. DUQUESNE

[C – 2002/00199]

25 JANVIER 2002. — Instructions générales du 7 octobre 1992 concernant la tenue des registres de la population et des étrangers et certificats de bonnes conduite, vie et mœurs. — Information relative à la nationalité

A Mesdames et Messieurs les Bourgmestres et Echevins

Pour information :

A Mesdames et Messieurs les Gouverneurs de province

Mesdames, Messieurs,

Les communes délivrent de nombreux extraits des registres de la population ainsi que des certificats établis d'après ces registres qui mentionnent la nationalité de la ou des personnes concernées.

L'attention du département a été attirée sur le fait que ces extraits et certificats, quand ils concernent des Belges d'origine étrangère, mentionnent parfois la date et le mode d'acquisition de la nationalité belge. Une telle mention leur apparaît comme discriminatoire.

A défaut de disposition légale ou réglementaire explicite, la date et le mode d'acquisition de la nationalité belge ne doivent pas être mentionnés sur les certificats, extraits ou attestations délivrés par les administrations communales. Ces informations doivent cependant toujours être enregistrées et conservées dans les registres de la population et au Registre national des personnes physiques.

De même, la délivrance des certificats de bonnes conduite, vie et mœurs est régie par les instructions générales du 6 juin 1962. Le modèle de certificat joint en annexe à cette circulaire prévoit la mention de la nationalité sans précision du mode ou de la date d'acquisition. Par conséquent des mentions telles que « Belge naturalisé » ou « Belge depuis le... » ne peuvent être apposées sur ce certificat; ces mentions ne paraissent d'ailleurs pas pertinentes compte tenu de la finalité du certificat de bonnes conduite, vie et mœurs.

Le Ministre de l'Intérieur,
A. DUQUESNE